

FOCUS

Editorial	1	
Impressum	4	
BA-Aktuell	6	Berichte und Informationen der BA-Tagung 2002. Teil 2
gmds Pflegeinformatik	14	3. Sommerschule Pflegeinformatik • ENI 2002: Kongressband • ICNP: Aktuelle Informationen sowie Bucherscheinung
Dates&Events	15	3. Internationaler wissenschaftlicher Kongress für Pflegepädagogik: LERNWELTEN 2003: Orte des Lernens in der Pflege – der 3. Lernort • European Nursing Informatics 2003

PFLEGE PÄDAGOGIK

Dr. Hermann Astleitner E-LEARNING – Einige Ergebnisse aus empirisch-pädagogischer Forschung		E-LEARNING ist Gegenstand vieler Spekulationen. Die vorliegende Arbeit versucht einen Blick auf die tatsächliche Wirksamkeit von E-LEARNING im Lichte empirisch-pädagogischer Forschung zu werfen. Dabei werden eine Vielzahl von quasi-experimentellen Untersuchungen berichtet, die E-LEARNING mit herkömmlichen traditionellen Lernumgebungen vergleichen. Darüber hinaus werden zentrale Bedingungen (motivierende Unterrichts- und Nachrichtengestaltung, Interaktivität, Lernumfang und Lernaufgaben) identifiziert, die E-LEARNING wirksam machen. Im Abschlussteil der Arbeit wird auf offene Fragen hingewiesen
Pädagogik	1–7	
Theresia Frauenlob Workshopreihe Theorie-Praxis Thema „Klinischer Unterricht“ Impulsreferat zur Frage der Leistbarkeit von Klinischem Unterricht		Der Beitrag befasst sich einführend mit dem Thema „Klinischer Unterricht“. Er führt in die Problemfragestellung ein, wie der Klinische Unterricht im beruflichen Alltag einer Lehrkraft für Gesundheits- und Krankenpflege leistbar ist bzw. wird. Den Hintergrund bildet die in den gesetzlichen Regelungen für die Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege in Österreich verlangte Zweiteilung des Arbeitsfeldes für PflegelehrerInnen. Diese bezieht sich auf die Lehre im Klassenzimmer einerseits sowie die Anleitung und Vermittlung der praktischen Ausbildung von SchülerInnen in Pflegeeinrichtungen als zweites Arbeitsfeld
Pädagogik	8–13	
Michael J. Huneke Pflegewissenschaften und die Praxis pflegepädagogischer Arbeitsfelder		Die Pflegewissenschaft gilt als wichtigster Bezugspunkt für Pädagoginnen und Pädagogen, die in pflegerischen Handlungsfeldern tätig sind. Im Vortrag soll vom Stand der Pflegewissenschaften in einem sich verändernden gesellschaftlichen Sozialgefüge aus der Bezug zum pflegerischen Praxisfeld Pädagogik im Gesundheitswesen herausgearbeitet werden
Pädagogik	14–23	
Dr. Werner Moriz E-Learning zwischen Mythos und Sinn		Bedauerlicherweise stehen sich die Lager der Befürworter und Gegner des E-Learning nach wie vor unversöhnlich gegenüber. Die Polarisierungen reichen vom Untergang schulischer Bildung bis hin zur Revolution des Lehrens und Lernens. Vorweg, beide Extremstandpunkte erscheinen schlichtweg übertrieben. Fest steht, dass sich das E-Learning einerseits der neuen Medien bedient und eine multimediale Aufbereitung von Inhalten ermöglicht und andererseits das E-Learning nur für begrenzte Anwendungen sinnvoll einsetzbar ist, denn nach dem bisherigen Entwicklungsgrad kann E-Learning bestenfalls als drittklassiger Unterricht bezeichnet werden. Warum jedoch sollte es, sozusagen als zusätzliches Unterrichtsmedium bzw. als zusätzliche Unterrichtsmethode nicht zum Einsatz kommen? Geht man davon aus, dass sich dahinter keine dunklen Machenschaften verbergen, so kann es nur als Bereicherung der Unterrichtslandschaft eingestuft werden. E-Learning wird den Lehrer und die Lehrerin nicht verdrängen, sondern maximal unterstützen
Pädagogik	24–26	